

# Inklusionskonzept für Gymnasien

Beitrag von „Frappier“ vom 4. Februar 2018 11:02

## Zitat von Krabappel

Allerdings wir es am Gymi eher um zielgleiches Lernen gehen?

Hauptsächlich, aber nicht nur. Es gibt auch Gymnasien, die sich gegenüber LE und GE geöffnet haben, vor allem in NRW. Leider habe ich den Fernsehbeitrag nicht mehr in der Mediathek gefunden. Da wurde von einem Bielefelder Gymnasium berichtet, das dieses Spagat meistern will. Eine Mutter eines LE-Schülers wurde interviewt und sagte, dass sie ihren Sohn in der Hoffnung, er schaffe dort das Abi, dort angemeldet hätte. Ein Bekannter von mir ist Sonderpädagoge an einer Grundschule in der Nähe des Ruhrgebiets. Vier Jahre lang hatte er ein GE-Kind bei sich an der Grundschule. Das lief - in Elterngesprächen immer wieder klar gemacht - nicht so sonderlich, aber die Eltern melden es zu Klasse 5 am Gymnasium an.

Das Gymnasium hat in der Inklusion sicherlich eine Sonderrolle. Das gilt aber nicht nur exkludierend nach außen (kein LE und GE), sondern auch inkludierend. Kinder mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, kmE, ES und Autismus, die ganz klar vom Intellekt her das Zeug zum Abitur haben, gehören auf ein Gymnasium, denn die Förderschulen bieten nur den Realschulabschluss an (da sind sie zudem zum Teil nicht gut aufgestellt). Da sind es eher handfeste soziale Gründe, die für die Förderschule sprechen.

## Zitat von SchmidtsKatze

@Lehramtsstudent In SH wird die Förderschule nicht so bald wieder auf den Plan treten. Sonderpädagogen werden bei uns trotzdem gesucht wie irre!

Ganz weg sind die Förderschulen in SH nicht. Du redest eher von LE, SQ und ES. Die Förderschule Hören in Schleswig gibt es definitiv noch und wird auch bleiben. Wo sollten denn die Sonderpädagogen sonst auch ausgebildet werden? Mir hat noch keiner aufzeigen können, wie eine professionelle und im Förderschwerpunkt vielseitige Ausbildung in den Förderschwerpunkten Hören, Sehen, kmE und GE in einem inklusiven Setting aussehen soll, wenn sich an einer Inklusionsschule nur ein oder zwei Fälle tummeln.